

# Ganz nah an der Arbeitswelt

## Der Studiengang Ökotrophologie an der Hochschule Anhalt

Die historische Entwicklung des Studienstandorts Bernburg geht auf Herrmann Hellriegel (1831-1895), den Entdecker der stickstoffbindenden Knöllchenbakterien in Leguminosen, zurück. 1961 wurde am Standort Bernburg eine „Hochschule für Landwirtschaft“ gegründet, die 1992 aufgelöst wurde. Seit 1991 gibt es die „Fachhochschule Anhalt“ mit den drei Standorten Bernburg, Köthen und Dessau, die seit 1998 den Namen „Hochschule Anhalt (FH), Hochschule für angewandte Wissenschaften“ trägt.

Im Jahr 1992 wurden die ersten Studierenden der Ökotrophologie an dieser Hochschule immatrikuliert. Rasch war die Nachfrage größer als die verfügbaren 60 Studienplätze. Derzeit sind 285 Studierende in diesem Studiengang immatrikuliert. 327 Absolventinnen und Absolventen haben den Studiengang Ökotrophologie bisher erfolgreich absolviert.

### Praxis im Vordergrund

Der Diplom-Studiengang Ökotrophologie dauert acht Semester (davon ein Praxissemester und ein Diplomsemester) und wird in den vier Studienrichtungen Ernährung, Haushalt, Hygiene und Dienstleistungsmanagement gelehrt. Das Besondere an der Ökotrophologie-Ausbildung in Bernburg ist die starke praktische Orientierung an dem Arbeitsmarkt in der Lebensmittelindustrie. Dazu dienen umfangreiche Laborpraktika, ein 13-wöchiges Vorpraktikum und ein 20-wöchiges Praktikum im Hauptstudium. Eine praxisbezogene Projektarbeit wird über einen Bearbeitungszeitraum von einem Jahr im Team bearbeitet.

Eine weitere Besonderheit der Ökotrophologie in Bernburg sind die ausgeprägten Forschungsaktivitäten der Professoren. Dadurch ist gewährleistet, dass die Lehre auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und der An-

wendung in der Praxis ist. Den Studierenden wird dadurch der Übergang in die Berufspraxis erleichtert.

Eine Verbleibestudie der Bernburger Ökotrophologieabsolventen aus dem Jahr 2001 zeigt, dass Bernburg mit seiner praxisorientierten Ausbildung den richtigen Weg gegangen ist. Über die Hälfte der Absolventen (65



Teamarbeit wird in Bernburg groß geschrieben.

Foto: Steinel

Prozent) hatten in weniger als drei Monaten eine Stelle gefunden. 80 Prozent der Absolventen waren vollzeitbeschäftigt, 13 Prozent teilzeitbeschäftigt, nur vier Prozent waren arbeitslos.

### Umstellung auf Bachelor

Im Jahr 2004 vollzieht die Hochschule Anhalt (FH) als erste Fachhochschule die Umstellung auf die international vergleichbaren Bachelor- und Master-Abschlüsse. Ab dem Wintersemester 2004/05 erfolgen Erstimmatrikulationen nur noch in die Bachelor- und Master-Studiengänge. Der Bachelor-Studiengang Ökotrophologie bietet bereits nach sechs Semestern Studium einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science Ökotrophologie“. Der

Master-Studiengang Ökotrophologie ist derzeit noch in Planung.

Mit der Umstellung auf den Bachelor-Studiengang ist außerdem eine Modularisierung des Studiums verbunden. Statt der bisherigen Fächer werden nun Module mit definierten Lernzielen und definierter studentischer Arbeitsleistung (Credits) ange-

boten, die teilweise interdisziplinär von mehreren Professoren gelehrt werden. Ein Studienortwechsel wird dadurch erleichtert.

Prof. Dr. Margot Steinel  
Hochschule Anhalt  
E-Mail: steinel@loel.hs-anhalt.de

WWW

Der Studiengang Ökotrophologie an der Hochschule Anhalt (FH) im Internet:

[www-bbg.hrz.hs-anhalt.de/loel/oeco/oeko.htm](http://www-bbg.hrz.hs-anhalt.de/loel/oeco/oeko.htm)  
oder:  
[www.hs-anhalt.de](http://www.hs-anhalt.de)